

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Montag 30. Oktober 1972

Blatt 2739

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Großfeldsiedlung: Drei "Multivariable"
Schulen

Konzession für die Linie U 3

Neue Überwachungsstation im Elisabethspital

Lokal:

Der Gastarbeiter und seine ärztliche Ver-
sorgung

Ältestes Krematorium Österreichs: Vor 50
Jahren wurde Feuerhalle Wien-Simmering
eröffnet

Zusätzliche Straßenbahnlinien zum Zentral-
friedhof

Kahlenberg-Autobus bis 20.20 Uhr

Neue Birke für den Schulhof

Großbrand auf dem Naschmarkt

Schwerer Unfall

Kulturdienst:

Galerie Alsergrund: Fotoausstellung "Die
Welt in der wir leben" eröffnet

neue Fernschreibnummer: (1) 3240

L o k a l :

=====

der gastarbeiter und seine aertzliche versorgung

wien, 30.10. (rk) dem gastarbeiter und seiner aertzlichen betreuung war der letzte tag der diesjaehrigen van swieten-tagung im kongress-zentrum in der wiener hofburg gewidmet. im rahmen einer grossen farbfernsehsendung mit eidophor - die unter der wissenschaftlichen leitung von prof. dr. k. h. s p i t z y stand - referierten am samstag fachaerzte, praktische aerzte, vertreter der sozialversicherungstraeger und des wiener zuwandererfonds ueber dieses thema, wobei sowohl arbeitsmedizinische als auch soziale aspekte eroertert und diskutiert wurden.

amtsrat rudolf o b e r h o f e r vom wiener zuwandererfonds vermittelte den kongressteilnehmern zunaechst einen einblick in die vielschichtige soziale und wirtschaftliche problematik des gastarbeiterwesens in wien und in gesamtosterreich. von medizinischer seite wurde sodann auf die haeufigsten erkrankungserscheinungen bei den gastarbeitern hingewiesen. es handelt sich vor allem um krankheiten, die der gastarbeiter zumeist erst infolge von anpassungsschwierigkeiten in dem fuer ihn fremden gastland bekommt. ebenso wurde festgestellt, dass die aertzliche versorgung der auslaendischen arbeitskraefte sehr haeufig zu einem besonderen problem wird, da die sprachbarriere nur allzuoft erschwernisse in der mitteilung der beschwerden bringt.

dozent dr. h. a s b o e c k , wien, der ueber ''parasitaere erkrankungen'' referierte, fuehrte unter anderem aus, dass in den letzten jahren in verschiedenen staaten mitteleuropas, unter anderem auch in oesterreich, umfangreiche untersuchungen ueber parasitaere erkrankungen bei gastarbeitern durchgefuehrt worden seien. dabei habe es sich gezeigt, dass ein relativ hoher prozentsatz der auslaendischen arbeitskraefte suedeuropaeischer oder aussereuropaeischer herkunft an wurmerkrankungen leide. der grossteil der festgestellten wuermer kann aus klimatischen

oder biologischen gruenden in mitteleuropa nicht weiterverbreitet werden, stellt jedoch eine in vielen faellen ernste gesundheits- gefaehrdung der befallenen gastarbeiter dar. es muesse daher sowohl im interesse der gastarbeiter selbst, als auch im interesse der bevoelkerung des gastlandes gefordert werden, dass solche personengruppen moeglichst noch vor arbeitsantritt entsprechend untersucht und behandelt werden.

+++

pressekonferenz am 6. november:

100.000 erdgas-bezieher

6 wien, 30.10. (rk) montag, den 6. november, wird der hunderttausendste haushalt auf erdgas-bezug umgestellt. aus diesem anlass wird stadtrat franz n e k u l a in einer pressekonferenz einen ueberblick ueber den bisherigen verlauf der umstellaktion geben. im anschluss daran wird er die neue heizgasberatung praesentieren, deren grundlage eine waermebedarfsberechnung mit computer ist.

geehrte redaktion!

wir laden sie herzlich ein, zu dieser pressekonferenz bericht-erstatte und fotografen zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: montag, 6. november, 11 uhr.

ort: beratungsstelle der wiener gaswerke, 6, mariahilfer strasse 63.

0936

k o m m u n a l :

=====

grossfeldsiedlung:

drei ''multivariable'' schulen

''erinnerungen an die eigene schulzeit sollen ueberwunden werden''

1 wien, 30.10. (rk) drei ''multivariable'' schulen gehen derzeit in der grossfeldsiedlung im 21. bezirk ihrer vollendung entgegen. es handelt sich dabei um schulen, deren architektonisches konzept bei einem sinken des schulraumbedarfs eine leichte umwandlung in wohnhaeuser ermoeoglicht. die umgestaltung dieser schule-wohnhaus-bauten kann durch entsprechende gliederung der baukoerper in etappen erfolgen. andererseits wird bei der 16klassigen volksschule roem. 1 a als erstes der in einer besonderen holzleimbauweise aus fertigteilen errichtete turnsaal einige zeit vor der schule fertig und kann damit, wie hochbaustadtrat hubert p f o c h erklarte, auch fuer sportvereine der grossfeldsiedlung bald zur verfuegung stehen. die schule selbst wird bis ende 1973 fertiggestellt sein.

als erste der drei neuen schulen kann die 32klassige volks-, haupt- und sonnderschule (roem.) 3 anfang 1973 einen teilbetrieb aufnehmen. der architekt dipl.-ing. e. m. donau will mit diesem grossen, differenziert gestalteten schulbau einen attraktiven staedtebaulichen schwerpunkt unter beruecksichtigung neuester paedagogischer erkenntnisse setzen. dabei sollen ''die erinnerungen an die eigene schulzeit ueberwunden werden koennen''.

das dritte projekt - die 32klassige volks- und hauptschule (roem.) 3 a - wird bis sommer 1974 fertig, eine teilbenuetzung wird ab herbst 1973 moeglich sein. die anlage besteht aus drei klassentrakten und einem turnsaaltrakt, die in einem viereck angeordnet sind.

0909

k o m m u n a l :

=====

konzession fuer die linie u 3

9 wien, 30.10. (rk) verkehrsminister erwin f r u e g b a u e r uebergab montag vormittag buergermeister felix s l a v i k die konzessionsurkunde fuer den teil der linie u 3 zwischen graben und rochusgasse. die erteilung der konzession ist deshalb notwendig, weil bekanntlich ein stueck der linie u 3 ab fruehjahr 1973 zugleich mit dem stationsbauwerk stephansplatz fuer die linie u 1 mitgebaut wird.

minister fruehbauer wies bei der ueberreichung der ''geburtsurkunde'' vor allem auf die bedeutung des oeffentlichen massenverkehrs vor dem individualverkehr hin. wie in den in diskussion stehenden leitlinien fuer die stadtentwicklung wiens deutlich zum ausdruck komme, werde gerade die u-bahn ein bedeutender bestandteil dieser konzeption sein. ''unsere staedte sind nicht dafuer geschaffen, nur den individualverkehr aufzunehmen und sie sollen auch keine autostaedte werden'', meinte fruehbauer. der minister wies schliesslich auf die gute zusammenarbeit mit wien hin und hob hervor, sein ministerium sei an einer intensivierung der gespraechе zur schaffung eines grossen verkehrsverbundes sehr interessiert.

buergermeister felix slavik dankte dem verkehrsminister fuer die erteilung der konzession, wodurch die weiteren arbeiten fuer das u-bahn-grundnetz moeglich wuerden. seiner meinung nach sei von den oebb jahrzehntelang zuwenig getan worden, um den verkehrsbeduerfnissen vor allem der ballungsraeume gerecht zu werden. dies habe sich durch die uebernahme des ministeramtes durch fruehbauer geaendert. so stellten die elektrifizierungsarbeiten der oebb in wien einen wichtigen beitrag zur verbesserung der umwelt dar und ebenso sei die beabsichtigte neuorganisation des frachtverkehrs in wien eine ueberaus umweltfreundliche massnahme.

./.

slavik beschaeftigte sich schliesslich auch mit dem verkehrsverbund: einen kleinen verkehrsverbund gaebe es ja durch die tarifgemeinschaft mit den oebb seit vielen jahren, was fehle, sei der grosse verkehrsverbund zwischen wien, niederoesterreich und dem burgenland. seitens der stadtverwaltung werde alles getan, um einen solchen verkehrsverbund so bald als moeglich realisieren zu koennen.

bei der ueberreichung der konzessionsurkunde waren seitens der stadtverwaltung auch die stadtraete kurt h e l l e r und franz n e k u l a , seitens des verkehrsministeriums die zustaendigen leitenden beamten anwesend.

1004

k o m m u n a l :

=====

neue ueberwachungsstation im elisabethspital

2 wien, 30.10. (rk) im elisabethspital konnte vor kurzem eine neue ueberwachungsstation fuer schwerkranke in betrieb genommen werden. sie besteht aus einem krankensaal, der in zwoelf zimmer untergeteilt wurde, um den einsatz der technischen ueberwachungsgeraete zu ermoeeglichen, und aus einer station. fuer die bauliche adaptierung wurden 900.000 schilling aufgewendet.

0910

l o k a l :

=====

aeltestes krematorium oesterreichs:

vor 50 jahren wurde feuerhalle wien-simmering eroeffnet

3 wien, 30.10. (rk) vor 50 jahren wurde die feuerhalle wien-simmering als erstes krematorium der republik oesterreich durch buergermeister jakob reumann seiner bestimmung uebergeben. clemens holzmeister hatte mit diesem bauwerk auf dem gelaende des ehemaligen lustschlosses neugebaeude des kaisers maximilian (roem.) 2 gegenueber dem zentralfriedhof sein erstes monumentalwerk von internationalem rang geschaffen. die errichtung einer feuerhalle durch die gemeinde wien - kostenpunkt: 1,28 milliarden kronen - hatte der wiener gemeinderat am 15. april 1921 beschlossen. dieser tatsachen wird mittwoch, den 1. november, um 10 uhr bei einer gedenkfeier des ''wiener vereins'' in der feuerhalle wien-simmering, an der fuehrende vertreter der stadtverwaltung teilnehmen werden, gedacht.

grosszuegige anlage

dem gemeinderatsbeschluss im jahr 1921 folgte ein allgemeiner wettbewerb, bei dem 70 projekte eingereicht wurden. das mit dem dritten preis ausgezeichnete projekt des jungen tiroler architekten holzmeister wurde dann ausgefuehrt. es bezog die noch bestehenden teile des neugebaeudes in die grosszuegig gestaltete anlage mit ein. prof. erich boltenstern dazu: ''fuer oesterreich war das ein markstein in der entwicklung der feuerbestattung und es war dieser bau ein ereignis. holzmeister schuf damals neue formen, die in der oeffentlichkeit und in der fachwelt aufsehen erregten...''

auch auf politischer ebene hatte die eroeffnung des wiener krematoriums aufsehen erregt: einen tag vor der eroeffnung am 17. dezember 1922 hatte minister dr. schmitz die inbetriebnahme untersagt, was aber von buergermeister reumann negiert wurde.

./.

mehrere klagen der regierung konnten mit dem hinweis auf einen beharrungsbeschluss des gemeinderates abgewiesen werden, worauf der streit ein ende gefunden hatte.

zuerst in zittau

die wiener feuerhalle konnte erst 37 jahre nach der gruendung des ersten oesterreichischen feuerbestattungsvereines 'die flamme' im jahr 1885 in betrieb gehen. die kremation war zwar in der oesterreich-ungarischen monarchie nicht ausdruecklich verboten, wurde jedoch auf dem verwaltungsweg weitgehend verhindert. die ersten einaescherungen verstorbenen wiener buerger wurden im saechsischen zittau, spaeter im nordboehmischen reichenberg, wo 1918 die erste feuerhalle in der endphase der monarchie entstanden war, durchgefuehrt. nach wien folgte der bau von feuerstellen in steyr (1927), salzburg (1931), graz (1932) und villach (1953). 1966 wurde in wien-stammersdorf eine weitere feuerhalle fertiggestellt, 1967 bis 1969 das krematorium simmering nach plaenen prof. dr. holzmeisters erweitert. in st. poelten ist derzeit ein krematorium im bau, weitere bauten sind in verschiedenen bundeslaendern geplant.

in oesterreich betraegt der kremationsanteil bei bestattungen derzeit neun prozent, die tendenz ist steigend. in der schweiz betraegt der anteil 34 prozent, in schweden 40 prozent, in daenemark 41 prozent und in england 56 prozent.

0933

L o k a l :

=====

zusaetzliche strassenbahnlinien zum zentralfriedhof

4 wien, 30.10. (rk) mittwoch, den 1. november, fahren ausser der linie 71 noch fuenf weitere linien zum zentralfriedhof - die linien 6 (urban loritz-platz - guertel - matzleinsdorfer platz - geiselbergstrasse), 22 (reichsbruecke - invalidenstrasse - landstrasser hauptstrasse), 29 (bahnhof brigittenau - praterstern - invalidenstrasse - landstrasser hauptstrasse), 35 (newaldgasse - porzellangasse - ring - rennweg) und 46 (bahnhof ottakring - thaliastrasse - ring - rennweg und zurueck ueber ring - josefstaedter strasse - neulerchenfelder strasse).

0934

kahlenberg-autobus bis 20.20 uhr

7 wien, 30.10. (rk) ab donnerstag, dem 2. november, ist auf der autobuslinie 21 (grinzing - cobenzl - kahlenberg), der jahreszeit entsprechend, frueher schluss: der letzte autobus faehrt ab grinzing um 20 uhr, ab kahlenberg um 20.20 uhr.

0937

L o k a l :

=====

neue birke fuer den schulhof

5 wien, 30.10. (rk) baeume zur auflockerung des grauen haeusermeeres sind - so moechte man meinen - fuer jeden ein erfreulicher anblick. derzeit untersucht das stadtgartenamt alle moeglichkeiten, unsere stadt mit noch mehr baeumen zu schmuecken. wie das beispiel einer sinnlos zerstoerten birke, die vor kurzem auf dem schulhof in der inneren stadt gepflanzt wurde, dieser tage zeigte, gibt es auch menschen, die derlei bemuehungen wenig schaeetzen. das stadtgartenamt wird die haessliche luecke jedoch wieder schliessen und dienstag vormittag unverdrossen eine neue birke pflanzen.

0935

L o k a l :

=====

grossbrand auf dem naschmarkt

12 wien, 30.10. (rk) drei stunden vor der endgueltigen uebersiedlung des lebensmittel-grossmarktes vom naschmarkt nach inzersdorf brach montag kurz vor 2 uhr an zwei verschiedenen kaufstaenden am naschmarkt in der hoehe der pressgasse ein brand aus. das feuer, das gelegt worden sein duerfte, breitete sich rasch aus. als die feuerwehr eintraf, standen bereits 14 staende in flammen. die feuerwehr intervenierte mit drei loeschzuegen und konnte den brand gegen 3 uhr frueh lokalisieren. der sachschaden ist betraechtlich, steht jedoch ziffernmaessig noch nicht fest. eine kommission untersuchte in den vormittagsstunden die brandstelle, von den taetern fehlt bisher jede spur.

wie stadtrat h i n t s c h i g montag bekanntgab, hatte die feuerwehr am samstag, dem 28. oktober kurz vor 20 uhr den 15.000. einsatz dieses jahres, einen kabelbrand im 9. bezirk, zu verzeichnen.

1425

schwerer unfall

10 wien, 30.10. (rk) montag wurde um 9.30 uhr bei der kreuzung neubauguertel - goldschlagstrasse die 80jaehrige valerie koehler, 7, stollgasse 10, vom triebwagen eines in richtung erdberg fahrenden zuges der linie 18 niedergestossen, als sie hinter einem alleebaum hervor ploetzlich auf das gleis trat. die schwer verletzte frau wurde vom rettungsdienst geborgen und in das wilhelminenspital gebracht. es besteht akute lebensgefahr.

1345